

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daß unsere Gegend zur Zeit der Römer schon ziemlich bevölkert war, bezeugen die vielen Funde von Gegenständen. In der Nähe der Ortschaft Gtötten in der Pfarre Sanct Marienkirchen finden sich noch Spuren römischer Befestigungen und wurden auch Ziegel mit lateinischen Buchstaben ausgegraben. In der Hofmark Ort wurde eine Silbermünze vom Jahre 224 nach Christus gefunden und zu Aurolzmünster eine ägyptische Münze aus der Zeit der Ptolomäer; in der Thalebene der Pram Münzen und Lampen aus römischen Gräbern.

Die Bojoarier oder Bayern.

Nachdem die Stürme der Völkerwanderung über das Land dahingebraust waren, kamen in diese Gegend die Bojoarier von Nordosten her um das Jahr 508 und nahmen das verwüstete und verödete Land in Besitz. Die Bayern standen unter der Oberherrlichkeit der Franken, die seit 496 sich zum Christenthum bekannnten. Die Bayern aber waren noch Heiden. Im Jahre 580 bekehrte der hl. Rupert, Bischof von Salzburg, den Bayernherzog Theodo II. sammt seinem Volke zum Christenthume. Der hl. Rupert ist also der erste Bischof unseres Landes gewesen. Das Volk der Bayern gliederte sich in drei Stände: Adel, Freie und Unfreie. Der Adel war wenig zahlreich und bestand nur aus sechs Geschlechtern: Agilolfinger, Huosi, Throzza, Fagana, Hahlinger, Aennion. An der Spitze des Volkes stand der Herzog, der immer aus dem berühmten Geschlechte der Agilolfinger genommen wurde. Der letzte Herzog aus diesem Stamme war Thassilo II., welcher das Kloster Mondsee im Jahre 748 und Kremsmünster 777 gründete.

Thassilo II. wollte sich vom Könige der Franken unabhängig machen und verband sich mit den Awaren, einem kriegerischen Volke, welches unter der Enns bis hinab nach Ungarn seßhaft war.